

GANZ SCHÖN HEISS! SOMMERTAGE IN SACHSEN

ALLGEMEINES

Ziele

Grobziel

Die Lernenden werten eine thematische Karte zu Sommertagen in Sachsen aus und wenden ihre Kenntnisse zu Hitze auf einen Lokalraum an.

Feinziele

Die Lernenden vergleichen die Anzahl an Sommertagen in räumlicher und zeitlicher Dimension mit Hilfe thematischer Karten.

Die Lernenden erklären Wechselwirkungen zwischen Hitze und natürlichen sowie anthropogenen Umweltbedingungen.

Die Lernenden entwickeln Maßnahmen zur Anpassung an Hitze für einen Lokalraum.

Empfohlene Jahrgangsstufe

5 – 7

Zeitbedarf

180 min (4 Unterrichtsstunden)

Lehrplananbindung

Gymnasium:

Geographie, Klassenstufe 5, LB3 „ausgewählte Ballungsgebiete“

Geographie, Klassenstufe 6, LB2 „Klima und Vegetation in Europa“

Oberschule:

Geographie, Klassenstufe 5, LB2 „Orientierung in Deutschland“

BNE-Orientierungsrahmen

Die Lernenden können ...

Erkennen:

- ... Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten
- ... Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mithilfe des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren.

Bewerten:

- ... durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

Handeln:

- ... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen
- Die Schülerinnen und Schüler können und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

Material

Lernende

Arbeitsblatt „Fallakte Auswertung einer thematischen Karte“
Arbeitsblatt „Fallakte Auswirkungen von heißen Sommern“
Arbeitsblatt „Schulhofgestaltung“

Lehrkräfte

Präsentation
Geschichte „Sommer in Sachsen“
Arbeitsblatt „Fallakte Auswertung einer thematischen Karte“
Erwartungsbild
Arbeitsblatt „Fallakte Auswirkungen von heißen Sommern“
Erwartungsbild
Reflexionsimpulse

Anleitungen

Anleitung zum Anzeigen spezieller Karten
(Anzahl der Sommertage)

VERLAUFSPLANUNG

Zeit, Phase	Sozialform, Methode	L-S-Tätigkeit, Arbeitsaufträge	Medien, Methoden, Sonstiges
Einstieg 10 Min.	Plenum, Unterrichtsgespräch	<p>Geschichte 1: Erster Teil der Geschichte von zwei unterschiedlichen Sommern wird vorgelesen.</p> <p>Aufgabe: Stellt Vermutungen an, warum es zu den Unterschieden kommt. (an der Tafel sammeln)</p> <p>Vermutungen, z.B.: Mittelgebirge vs. Tiefland (Relief), Stadt vs. Land (Besiedlung)</p>	Geschichte
Erarbeitung 30 Min.	Think-Pair-Share	<p>Geschichte 2: Zweiter Teil der Geschichte vorlesen.</p> <p>Aufgabe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Werte in Einzelarbeit die thematische Karte aus. 2. Vergleicht gemeinsam Eure Auswertung mit den Vermutungen! 3. Ihr erhaltet anschließend eine weitere Karte. Wertet diese ebenfalls aus und vergleicht die Karten miteinander. 4. Beschreibt, inwiefern sich die Anzahl der Sommertage in Sachsen verändert hat. 	ReKIS, Arbeitsblatt „Fallakte Auswertung einer thematischen Karte“, Geschichte
Sicherung 10 Min.	Plenum, Unterrichtsgespräch	Vergleich der Ergebnisse aus Aufgabe 1 und 2 (Share)	

VERLAUFSPLANUNG

<p>Motivation 5 Min.</p>	<p>Plenum, Brainstorming, Unterrichtsgespräch</p>	<p>Geschichte 3: Dritter Teil der Geschichte wird vorgelesen.</p> <p>Aufgabe: Nennt Vor- und Nachteile einer höheren Anzahl von Sommertagen.</p>	<p>Geschichte</p>
<p>Erarbeitung 65 Min.</p>	<p>Gruppenarbeit</p>	<p>Aufgabe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begeht euch in Teams auf Spurensuche und untersucht euer Schulgelände. An welchen Orten wird es im Sommer besonders heiß, an welchen könnt ihr euch gut abkühlen? Erstellt eine Kartenskizze. 2. Nennt Folgen von mehr Sommertagen und höheren Temperaturen für Menschen, Tiere und Pflanzen mithilfe einer der Texte. Ergänzt durch eigene Ideen. 3. Während eurer Recherchearbeit kommen weitere Fragen auf: In der Stadt ist es oft sogar noch wärmer als auf dem Dorf. Warum ist das so? Löst den Lückentext. 4. Vergleicht eure Lösungen für die Aufgaben 2 und 3 eigenständig mit dem Lösungsblatt. 5. Verknüpft Eure Spurensuche mit den ermittelten Informationen. Betrachtet Euer Schulgelände noch einmal. Kennzeichnet die Stellen und Dinge, welche die Temperatur positiv und welche die Temperatur negativ beeinflussen (z.B. Bebauung, Bodenbelag). Ergänzt eure Karte. 	<p>Arbeitsblatt „Fallakte Auswirkungen von heißen Sommern“</p> <p>Vergleich der Aufgaben 2 und 3 erfolgt eigenständig</p> <p>Aufgabe 3 in arbeitsteiliger GA</p>

VERLAUFSPLANUNG

<p>Sicherung 15 Min.</p>	<p>Plenum, Präsentation</p>	<p>Sicherung: Nach eurer ausführlichen Recherche kommt ihr nun mit den anderen Detektivteams ins Gespräch – welche Spuren konntet ihr auf dem Schulhof entdecken? Präsentiert den anderen, was ihr herausfinden konntet. Vergleicht eure Rechercheergebnisse und ergänzt gegebenenfalls eure Karte.</p>	
<p>Transfer 45 Min.</p>	<p>Gruppenarbeit</p>	<p>Geschichte 4: Vierter Teil der Geschichte wird vorgelesen. → Überleitung zur Umgestaltung des eigenen Schulhofs für eine bessere Anpassung an der steigenden Anzahl an Sommertagen</p> <p>Aufgabe: "Mein Perfekter Schulhof" Wie ihr bereits herausgefunden habt, können höhere Temperaturen negative Folgen für Menschen, Tiere und Pflanzen haben. Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin eurer Stadt hat von eurer Arbeit erfahren und gibt euch nun als Expertinnen und Experten die Aufgabe, euren Schulhof so umzugestalten, dass er auch bei hohen Temperaturen für alle gut zu nutzen ist. Lasst eurer Kreativität freien Lauf. Wichtig: Bedenkt auch die Faktoren, die die Temperatur beeinflussen können, welche ihr auf eurer Entdeckungstour und der Gruppenarbeit herausgefunden habt.</p>	<p>Arbeitsblatt „Schulhofgestaltung“ Geschichte</p>

VERLAUFSPLANUNG

Sicherung, 20 Min.	Plenum, Gallery Walk	Aufgabe: Präsentiert Eure Pläne im Gallery Walk und verteilt die Klebepunkte an den Ideen, die Euch besonders gut gefallen.	Klebepunkte
Reflexion 10 Min.	Plenum, Reflexion mit Karten	Abschlussreflexion mittels Impulskarten Als Abschluss der Lerneinheit wird Ge- schichte 5 vorgelesen.	Reflexionsimpulse Geschichte Möglichkeiten für Reflexion: Kugellager, Speed-Dating

Einträge Wiki

Sommertage
Bodenversiegelung

Nutzung von ReKIS

Auswertung der Karte zur Anzahl der Sommertage